

Frischer Wind in der Pilgerherberge



Ursina Klemenz, Alice Cantaluppi und Tom Heinzer bei der Herberge. (Bild: pàl)

Ein neues Team hat die Führung der Pilgerherberge bei der Komturei Tobel übernommen. Interessierte sind morgen am Tag der offenen Tür zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

TOBEL. Nachdem Pilgervater Benedikt Wälder die Betreuung der Herberge ablegte, musste sich die Stiftung der Komturei Tobel überlegen, was mit dem Grundstück passieren sollte. «Bevor es in private Hände gelangt und die Öffentlichkeit keinen Zutritt mehr zu diesem wunderbaren Gelände und Haus hat, haben wir die Verantwortung übernommen», sagt Alice Cantaluppi. Zusammen mit Ursina Klemenz und Tom Heinzer führt sie seit dem 1. April dieses Jahres die Pilgerherberge.

14 Betten in fünf Zimmern

Es sind nicht nur Pilger oder Wanderer, die in der 200jährigen Herberge Unterschlupf finden. «Wir freuen uns wirklich über jeden Gast. Diese Woche hatten wir zum Beispiel eine Schulklasse aus Zürich zu Besuch,» erzählt Cantaluppi.

Die Herberge ist von April bis Ende Oktober offen. Sie hat Platz für 14 Personen, eine Küche und diverse Nasszellen. Eine Übernachtung kostet 29 Franken, das Frühstück acht Franken. Seit fast 800 Jahren ist die Komturei Tobel eine Station an diesem Abschnitt des Jakobsweges nach Santiago de Compostela. «Da ergeben sich viele Gespräche und man erfährt spannende Geschichten», sagt Ursina Klemenz. Die

meisten Gäste seien vor allem auch von der Gegend begeistert und möchten mehr darüber erfahren. Dies lässt sich auch aus fast jedem Eintrag im Gästebuch der Herberge herauslesen.

Vater und Sohn auf Pilgerreise

Im Sommer hat ein Vater mit seinem Sohn die Herberge besucht. Wie Cantaluppi erzählt, nehme dieser jeden seiner vier Söhne, sobald sie 16 sind, mit auf eine zweiwöchige Pilgerreise durch die Schweiz. «Solche Geschichten sind einfach toll und es ist schön, ein Teil davon zu sein.»

Die meisten Besucher kommen aus Deutschland und der Schweiz. Aber es gab auch schon Gäste aus Brasilien. (pàl)

Tag der offenen Tür bei der Pilgerherberge der Komturei Tobel, Samstag, 22. September, 14–18 Uhr.